

GEMSTONES LAPIDARY LTD
 Motor Mart Building, Moi Avenue
 Telephone 21174, Mombasa

For Fine-Cut Gemstones:-
 Ruby, Tsavorite, Tanzanite, Aquamarine.....
 and 18K Gemstone Jewellery.

NOMAD BEACH HOTEL

Curry &
 All that Jazz ...

SUNDAY LUNCH WITH "THE BEST FIVE BAND"
 SEAFOOD RESTAURANT
 THE BEACH BAR TEL: DIANI 2155

shere punjab
 THE INDIAN RESTAURANT

AUTHENTIC FOR
 SUNDAY FAMILY BUFFET LUNCH

DO NOT MISS
 SUNDAY FAMILY BUFFET LUNCH

P.O. BOX 87649, MOMBASA.
 TEL: 485121/6

BAMBURI QUARRY NATURE TRAIL

A man made Eden
 open daily 2 00-5 00 p.m.
 For Schools

Please Contact
 BAOBAB FARM LTD
 P.O. Box 90207
 MOMBASA



Die weltberühmte FUJI-Methode für Farbfilm-Entwicklung jetzt auch in Mombasa erhältlich

Alle Farbfilme werden entwickelt:
FUJI • KODAK • AGFA

Für alle Ihre Farbbilder und Negative machen Sie Gebrauch von der neuesten FUJI-Technologie

Kontaktieren Sie Riaz Alibhai Tel. 313589 Mombasa oder besuchen Sie das neue FUJI Laboratorium zur Entwicklung von Farbfilmen neben COASTWEEK, 1. Etage, über der Grindlays Bank, Ecke Digostr. Mombasa.



REITEN AUF EINEM WALHAI!

WIE AUF EINEM fliegenden Teppich, aber nicht über, sondern unter dem Indischen Ozean, schwebt Maja Riedl - Direktorin von Scuba Diving Kenya Ltd. - auf einem riesigen Walhai durch die Gewässer von Watamu.

Zusammen mit ihrem Mann Lorenz führt sie dieses beliebte Taucher-Zentrum, das von vielen Taucherguppen aus U.S.A., Großbritannien und Europa besucht wird.

Die beiden haben auch die Verhaltensweise von Walhaien und Teufelsrochen erforscht und dabei mindestens 500 Fotos aufgenommen. "Wir wissen jetzt genau, wann sie zum Spielen aufgelegt sind und wann nicht," sagt Lorenz.

Walhaie können 10 bis 15 m lang werden. Beim Betrachten der Fotos, auf denen Maja einen Walhai am Maul und der Rückenflosse festhält, rufen viele Besucher überrascht aus: "Das sieht ja nach einer Liebeserklärung aus!" Wenn man dann Maja ohne die Taucherausrüstung sieht, kann

ihre Freunde geworden sind. Sie waren sehr bestürzt, als sie kürzlich feststellen mußten, daß zwei Teufelsrochen starben, als sie sich in den Netzen verfangen, die von den Fischern zum Fangen von Haien ausgelegt worden waren.

Maja kommt aus der Schweiz, Lorenz aus Bayern. In Deutschland wurde er zum Tauchlehrer ausgebildet und erforschte seit 1954 als Taucher deutsche Seen, den Atlantischen Ozean und das Mittelmeer.

Seit 16 Jahren taucht er im Indischen Ozean. In Kenia begann er als Tauchlehrer im Watamu Beach Hotel des African Safari Clubs, dann führte er während zwei Jahren das Wassersportzentrum im Seahorse, Kilifi.

1981 kehrte er nach Watamu zurück, um seine eigene Tauchschule zu eröffnen, die ständig wächst und nun über Ausrüstungen für 120 Taucher und 7 Boote verfügt.

Lorenz ist der Ansicht, daß die besten Tauchergünde Kenias in Watamu zu finden sind, wo von Oktober bis Ende Dezember das Wasser am klarsten ist und die beste Sicht bietet. Die größten Fische sind gewöhnlich von Mitte Januar bis Mitte Februar zu sehen.

Wer dort Tauchunterricht nimmt, kann den Kurs mit einem Zertifikat von Scuba Diving Kenya Limited abschließen oder nach den Bestimmungen von Padi, Nauti, Vit, Mas und Bsac.

Scuba Diving Kenya Ltd. hat

neuerdings auch eine Zweigstelle in Malindi, im Driftwood Club, unter der Leitung von Klaus Zweng.

Über die Erhöhung der Eintrittsgebühren in den Meeresnationalpark von Shs 20/- auf Shs 80/- für Ausländer (das bedeutet, daß ein Taucher während zwei bis drei Wochen rund Shs 1200/- allein für Parkgebühren bezahlen muß) haben sich viele Taucherguppen beschwert, vor allem weil sie für jeden Eintritt separat bezahlen müssen. Es wäre für alle Beteiligten viel einfacher, wenn sie ein Abonnement lösen könnten.

ÄGYPTEN

Manche Besucher ziehen bereits in Erwägung, nach Hugharda zu gehen, um im Roten Meer zu tauchen. Dieser Badeort in Ägypten ist so beliebt und gut besucht, daß dort die Unterkünfte für Taucher von 20.000 auf

100.000 erweitert werden sollen. Es wird ferner berichtet, daß man keine Eintrittsgebühr bezahlen muß, wenn man im Roten Meer tauchen will.

"Nach diesem Jahr werden wir einen starken Besucherrückgang erfahren," sagt Lorenz Riedl, "und die Anregung, ein Spezialabonnement für Taucher abzugeben, sollte ernsthaft in Betracht gezogen werden."

Während der letzten zwei Jahre hat Scuba Diving Kenya Limited rund 9000 Stammkunden betreut. "Manche kamen seit 15 Jahren regelmäßig nach Kenia, doch haben einige angedeutet, daß sie in Zukunft anderswo tauchen werden. Wir hoffen jedoch, daß sie es sich noch einmal anders überlegen," bemerkte Lorenz Riedl. "Kenia hat für Taucher so viel zu bieten, und wenn der Wassersport-Tourismus richtig gehandhabt wird, hat er hier eine große Zukunft."

von NETA PEAL

kann man den Walhai nur beneiden und ihm zu seinem guten Geschmack gratulieren...

Während sich die Haut der Walhaie wie Samt anfühlt, ist die der Teufelsrochen oder Mantas, die bis 6 m breit werden, rauh wie Sandpapier. Lorenz und Maja haben keine Angst vor diesen Meeresungeheuern, die

BEACH BAR IN BAMBURI



ZUR ERÖFFNUNGSFEIER des neuen Lokals "Yul's Cocktail Beach Bar and Barbecue Restaurant" direkt am Bambunstrand wurden rund 20 Gäste eingeladen, darunter Herr und Frau Fran Der Sanden (Manager Malaika Hotel, African Safari Club). Links Yul Wenger.

Rollstühle für behinderter Schüler an der Küste

DER DISTRIKT Kommissar von Mombasa, Mr. Francis Keitany, überreichte im August 35 Rollstühle an Behinderte verschiedener Projekte des Verbandes für Körperbehinderte in Kenia (Association for the Physically Disabled of Kenya - APDK): Schüler der Mombasa Sekundarschule für Körperbehinderte und der Port Reitz Behindertenschule sowie verschiedene einzelne Behinderte.

30 Rollstühle, im Wert von rund Kshs 1 Million, wurden von der "German-Kenia Association Hemer e.V." gespendet, einer Wohltätigkeitsorganisation, die vor fünf Jahren in der Bundesrepublik Deutschland gegründet wurde.

Initianten dieser Gesellschaft waren Herr und Frau Borowka, die Kenia auf vielen Geschäfts- und Ferienreisen gut kennen gelernt haben. Als sie vor ein paar Jahren nach der Besichtigung eines Krankenhauses in Eldoret um Unterstützung gebeten wurden, beschlossen sie spontan, Krankenhausausrüstung in Deutschland zu sammeln und als Spende nach Kenia zu senden.

Im Laufe der Jahre haben sie Ausrüstung im Wert von mehreren Millionen Kshs für verschiedene Projekte nach Kenia geschickt.

In diesem Jahr wurde von der Organisation in Deutschland ein VW Bus für das Bombolulu



DER DISTRIKT KOMMISSAR von Mombasa, Mr. Francis Keitany, in Bombolulu bei der Übergabe der Rollstühle an die Behinderten. Ebenfalls anwesend war Herr Hubert Seifert, verantwortlich für die Verwaltung von Bombolulu.

Projekt (Werkstatt für Körperbehinderte zur Herstellung von Modeschmuck) in Mombasa gekauft. Nachdem der Bus von der Bundeswehr nachgesehen und gewartet worden war, wurde er dem kenianischen Botschafter in Deutschland zur Verschiffung nach Kenia übergeben. Der Bus ist Shs 400.000/- wert und soll für den Transport von Behinderten, aber auch von Touristen, die die Behindertenwerkstatt besuchen möchten, eingesetzt werden. Überdies wurden fünf Rollstühle

gespendet von Mr. Suresh Raja von der Firma Investment and Mortgages Ltd. in Nairobi, sowie 20 Paar Krücken von Mr. Ramu von East Africa Motors in Mombasa.

Bombolulu

Mr. Keitany, begleitet von Herrn Hubert Seifert, dem deutschen Administrator von Bombolulu, Mr. R. M. Kasoy, dem APDK-Präsidenten, Sektion Kuste, und anderen Amtspersonen, stattete dem Likolulu Laden, der

Port Reitz Poliklinik und zuletzt der Bombolulu-Werkstatt einen Besuch ab. In verschiedenen Ansprachen wurden die Projekte erläutert und speziell hervorgehoben, was unternommen wird, um das Schicksal der Behinderten zu erleichtern.

Die Poliklinik soll im Oktober für Kshs 2,5 Millionen erweitert werden, während Bombolulu nun 150 Behinderte ausbilden und beschäftigen kann. Geplant werden neue Häuser gebaut. Es bestehen auch Pläne für einen Schiffsaal für 40 Boote, einen Aufenthaltsraum sowie Unterkünfte für 48 Arbeiter, was insgesamt 2,5 Millionen Kshs kosten wird.

Besucher sind in Bombolulu herzlich willkommen. Die Werkstätten zur Schmuckherstellung und die Schneiderei befinden sich an der Bamburistraße auf der linken Seite, rund 4 km nördlich von Mombasa, und können von Montag bis Freitag von 7.00 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Möchten Sie auch zur Quelle des Lebens finden?
 Kostenlose Information:
 Universelles Leben,
 Postfach 5643/11.17
 D-8700 Würzburg
 West Germany